

NAFLD – von der Fettleber zur Leberzirrhose

Die nichtalkoholische Fettlebererkrankung gilt als Lebermanifestation des metabolischen Syndroms. Im Folgenden werden zunächst die Begriffe Lebersteatose, nichtalkoholische Fettlebererkrankung, nichtalkoholische Fettleber und Steatohepatitis erläutert.

Lebersteatose bezeichnet die Einlagerung von Fett in die Leberzellen (Hepatozyten) und kann in Ultraschall, Computertomografie, MRI und Leberbiopsie diagnostiziert werden. Häufigste Ursachen für die Fetteinlagerung in der Leber sind Alkoholüberkonsum, Hepatitis C (Genotyp 3), Medikamente und natürlich die nichtalkoholische Fettlebererkrankung (NAFLD). Diese wiederum wird anhand histologischer Kriterien (Leberbiopsie) in die nichtalkoholische Fettleber (NAFL) und nichtalkoholische Steatohepatitis (NASH) unterteilt. Erstere bezeichnet die Fetteinlagerungen in mehr als 5 % der Leberzellen, während bei der NASH - nebst Fetteinlagerung - Zeichen eines Leberzellschadens und einer Entzündung vorliegen.

In der Normalbevölkerung leiden zwischen 15-30 % unter einer NAFLD. In besonders gefährdeten Kollektiven (Diabetes- und Adipositas-Patienten) reicht die Rate bis 99 %. Risikofaktoren für eine NAFLD sind Adipositas, Diabetes mellitus Typ 2, Dyslipidämie und das metabolische Syndrom. Patienten mit NAFLD haben eine höhere Sterblichkeit, insbesondere aufgrund von kardiovaskulären Erkrankungen. 20-25 % aller Patienten mit NAFLD haben eine nichtalkoholische Steatohepatitis (NASH) mit dem Risiko einer progredienten Vernarbung der Leber (Fibrose) bis hin zur Ausbildung einer Leberzirrhose mit potentiell tödlichen Komplikationen. Hierbei sind Blutungen aus Ösophagus- oder Magenvarizen, Aszites, Infektionen, neurologische Beeinträchtigung (Enzephalopathie) und Einschränkungen der Leber- und Nierenfunktion zu nennen. Auch ist das Risiko für die Entstehung von hepatozellulären Karzinomen (HCC) bei Patienten mit NASH erheblich.

Kontakt:

Dr. med. Felix Brunner
Oberarzt Gastroenterologie
Universitätsklinik für Viszerale Chirurgie und Medizin
Inselspital
CH-3010 Bern
+41 31 632 59 62
felix.brunner@insel.ch



Schweiz. Natürlich.



Schweizer Milchproduzenten SMP, Swissmilk
Public Relations
Weststrasse 10, 3000 Bern 6
Telefon 031 359 57 57
factsandnews@swissmilk.ch
www.swissmilk.ch/symposium